

## Zusammenfassung

# Pädagogik der Relation als Rahmen für die Entwicklung der sozialen Kompetenzen der Schüler im Klassenzimmer

Rahaela Varga  
Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Josip Juraj Strossmayer,  
Osijek, Kroatien

Das Papier argumentiert, dass die Pädagogik der Relation ein Paradigma darstellt, das für die Definition der sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in einer Weise geeignet ist, die für die Pädagogik als Wissenschaftlichkeit akzeptabler wäre als die Ansätze, die ausschließlich auf Fähigkeiten beruhen, die für eine angemessene soziale Anpassung erforderlich sind. Die Definition der sozialen Kompetenzen, die auf den im Klassenzimmer existierenden Beziehungen beruht, bietet einen besseren Grund für die Lehrer, sich selbständig zu handeln, während sie versuchen, die sozialen Kompetenzen der Schüler zu entwickeln, was mit dem Ziel der Schaffung einer Lerngemeinschaft erfolgt. Im Rahmen der Pädagogik der Relation gibt es ein dreistufiges Modell, das zur weiteren Beschreibung der sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Bildungskontext genutzt werden kann. Es gibt nur drei wesentliche Komponenten, die Bildung bestimmen: Schüler, Lehrer und Sachverhalt. Die Beziehungen zwischen diesen drei Komponenten können wie folgt bezeichnet werden: Schüler Beziehung zu sich selbst; Schüler Beziehung zu anderen; Schüler Beziehung zum Curriculum. Wenn diese Beziehungen berücksichtigt werden, können die sozialen Kompetenzen der Schüler als Dispositionen definiert werden, die in dem variablen Verhaltensmuster beobachtbar sind, das in der Interaktion beurteilt und modifiziert (oder beibehalten) wird und das das Ergebnis einer intimen Reflexion im Prozess ist Die moralische Entwicklung der Studenten. Um die sozialen Kompetenzen der Studierenden im Klassenzimmer zu entwickeln, sind qualitativ hochwertige Unterrichtsvoraussetzungen die wesentliche Voraussetzung.

**Schlüsselwörter:** Klassenzimmer, Pädagogik der Beziehung, soziale Kompetenzen, Schüler, Lehrer.